Ausstellung : Vom Karren zum Auto im Zürcher Kunstgewerbemuseum 20. März bis Ende Mai = Exposition "Du chariot à l'automobile" au Musée des Arts et Métiers à Zurich du 20 mars jusqu'à fin mai

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1937)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-777998

Nutzungsbedingungen

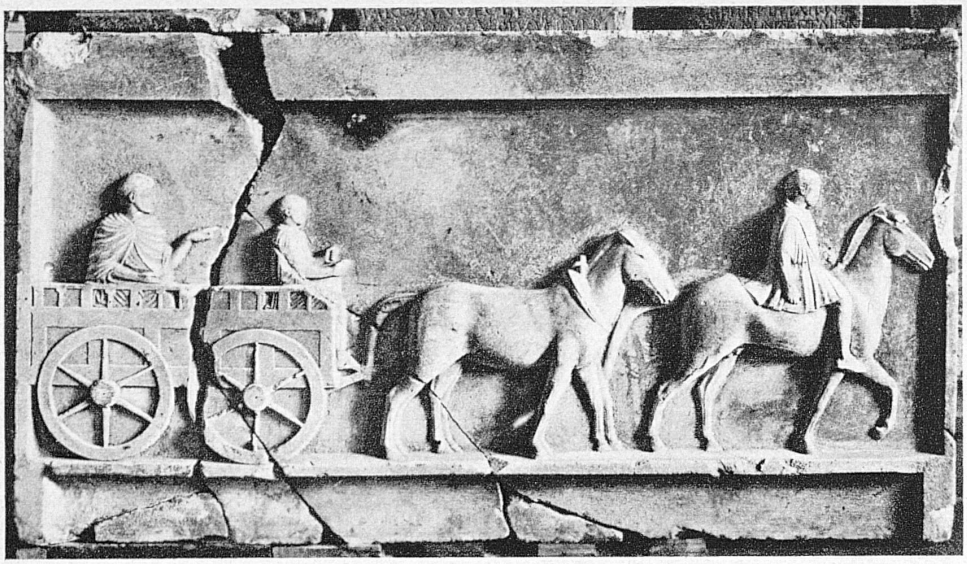
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Reisewagen im alten Griechenland Relief aus Schapla-Deré am Aegäischen Meer – Chariot grec antique

Ausstellung *Vom Karren zum Auto* im Zürcher Kunstgewerbemuseum 20. März bis Ende Mai

So reiste man im Mittelalter. Aus der «Weltchronik» des Bündners Rudolf von Ems (um 1250). Die Bilderhandschrift befindet sich im Besitze der Zürcher Zentralbibliothek – Véhicule médiéval, d'après la Chronique du Grison Rodolphe d'Ems (1250). Bibliothèque centrale de Zurich

Das komplizierte Gebilde der menschlichen Kultur baut sich auf Erfindertaten von Jahrtausenden auf. Einzelne Elemente, denen wir heute kaum mehr Beachtung schenken, haben zur Zeit ihrer Entdeckung « Epoche gemacht ». Zu den bedeutsamsten Erfindungen in der Geschichte der Technik gehört ohne Zweifel das Rad. Es begegnet uns schon in der jüngern Steinzeit. Auf Rad und Achse beruht vor allem die Entwicklung des Verkehrs.

Das Zürcher Kunstgewerbemuseum hat uns schon manche sorgfältig vorbereitete thematische Ausstellung geschenkt. Die geschichtliche Darstellung der Fortbewegungsmittel vom Karren zum Auto wird ein besonders starkes Interesse finden.

Illustration der Erzählung «Die reisenden Musiker» im Züricher Kalender auf das Jahr 1837, verlegt bei David Bürkli – Les musiciens ambulants, illustration d'un récit paru dans le Calendrier de Zurich de 1837

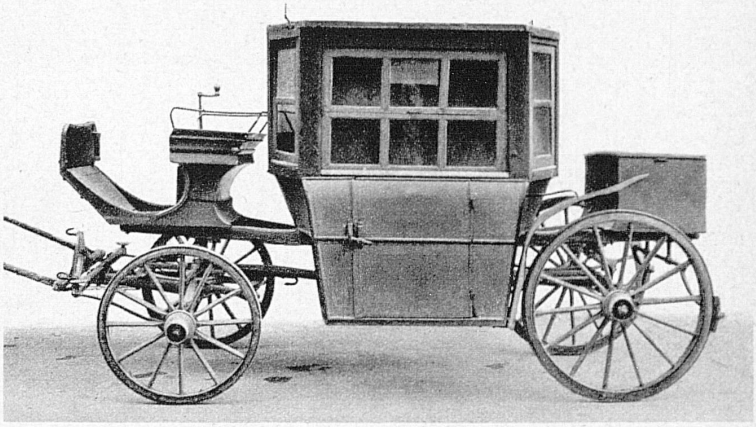
Die alte Kutschenpost im Unterengadin – Ancienne diligence de la Basse-Engadine

Eine schöne Anzahl von Schlitten, Karren, Wagen, Kinderwagen, Fahrrädern und Luxusfahrzeugen bis zum eleganten Auto sind in der breiten Halle aufgestellt. Prächtig der alte Toggenburger Char-à-bancs, die vornehmen Droschken, die man noch gut in Erinnerung hat, und der bunt bemalte neapolitanische Ochsenkarren! Doch ist es selbstverständlich nicht möglich, die zahllosen Formen auch nur der neuern Zeit an Hand von Exemplaren oder Modellen zu zeigen. Da füllt denn das Bild in schönster Weise die Lücken aus. Sauber aufgezogene, zum Teil stark vergrösserte Aufnahmen lassen uns die so ausserordentlich interessante Entwicklung verfolgen. Mit den Ab-

teilungen Fussverkehr, Träger- und Lasttierbeförderung und Strassenbau beginnt die ganze Reihe. Wir gewinnen Einblick in die Wagner- und Schmiedewerkstatt und in die Arbeitsvorgänge der modernen Autofabrikation. An Hand zeitgenössischer Darstellungen lernen wir die Wagenformen primitiver Völker, der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit kennen. Es werden uns die Unterschiede zwischen Berline, Mylord, Victoria, Duc, Ponychaise, Carrik, Imperiale, Phaeton usw. demonstriert. Dann wird gezeigt, wie der mechanische Antrieb sich aus primitivsten Anfängen entwickelt bis zum modernen Motorfahrzeug. Die Radfahrer interessiert vor allem die Illustration der Fahrrad- und Radsportentwicklung, der auch im Katalog ein ausführlicher Artikel gewidmet wird.
Die Ausstellung « Vom Karren zum Auto » ist für jedermann, besonders aber auch für die Jugend, die sich ja heute für technische Dinge so brennend interessiert, ausserordentlich sehenswert. Mancher Besucher, der im Kunstgewerbemuseum die grossartigen Leihgaben aus dem Schweizer Landesmuseum sieht, wird vielleicht nach der Spezialschau auch wieder einmal unsere reichhaltigste Sammlung besuchen, die sich ja ebenfalls in Zürich befindet.

Mit der Lohnkutsche von Zürich nach Baden (von Joh. Sal. Hegi) – Coche en service entre Zurich et Baden

Reisewagen aus Ebnat im Toggenburg. Anfang des 19. Jahrhunderts. Wandung aus Weidengeflecht. Im Schweizer. Landesmuseum Zürich – Voiture à carrosserie d'osier du Toggenbourg (Musée national)



Postwagen, «Char de côté» aus dem Kanton Neuenburg, um 1850 – Char de côté de Neuchâtel vers 1850

Phot.: Krenn

Exposition
« Du Chariot à l'Automobile »

au Musée des Arts et Métiers à Zurich

du 20 mars jusqu'à fin mai

Lorsqu'on lit les enthousiastes récits de voyage des premiers temps de l'affluence des étrangers en Suisse, il y est toujours question du char-à-bancs qui conduit les visiteurs d'Interlaken ou de tout autre centre de tourisme en vogue à cette époque vers les beautés et les curiosités du paysage environnant. Un de ces véhicules pour compagnies joyeuses, qui provient du Toggenbourg et qui a certainement déjà fait d'innombrables excursions de ce genre, est exposé pour quelque temps au Musée des Arts et Métiers de Zurich. Il s'y trouve en bonne compagnie, car un grand nombre de véhicules originaux et de modèles y donnent une vivante idée de l'évolution et du développement des véhicules « du char-à-bancs au car alpin ». On y voit les vieilles diligences suisses, dont les coupés jaunes offraient bien moins de place que le char-à-bancs ouvert avec ses rangées de bancs aux fort ressorts qui faisaient la joie des occupants secoués par les aspérités du chemin. Il y a loin des grandes diligences postales du Gothard de 1870, fièrement attelées de quatre chevaux, aux nouveaux cars alpins postaux qui grimpent confortablement et rapidement jusqu'aux cols les plus élevés de nos Alpes. Cette fort intéressante exposition montre clairement la part importante que l'accroissement du confort des véhicules a eue dans le développement et le perfectionnement du tourisme.

So bequem reist man heute über die Schweizer Alpenpässe. Die Schweizer Alpenpost an der Furka – Car postal en service sur les routes alpestres suisses (Col de la Furka)